

Nicht nur anderen beim Leben zuschauen

Villa Meixner: Musikkabarettistin Lucy van Kuhl singt vor begeistertem Publikum von weit mehr als Liebe auf dem zweiten Blick

Von Rita Weis

Brühl. „Auf den zweiten Blick“ heißt das Bühnenprojekt, mit dem die Berliner Klavierkabarettistin und Liedermacherin Lucy van Kuhl in der Villa Meixner in Brühl aufgetreten ist. Auf den ersten Blick ist sie eine junge, sehr große, sehr schlanke blonde Frau in lässigen Jeans und Pulli, auf den zweiten Blick erkennt man, dass sie eine sprachgewandte, hellwache Texterin – sie hat Germanistik studiert – und eine richtig gute Pianistin ist, die ganz leicht komplexe Pianopassagen in ihre Chansons einfließen lässt; sie hat auch Musik studiert.

Der erste Blick sei intuitiv, analysierte sie, beim zweiten Blick müsse man hinter die Fassade schauen – und das lohne sich, so van Kuhl. Und dann erzählte sie von Alltagssituationen, die jeder irgendwie kennt, sie erzählte von sich selbst, von anderen, vom Reisen und von zu Hause und von den Unwegsamkeiten der Liebe. Sie hat sich viele Gedanken gemacht, sie ist sehr witzige und kluge Reime verpackt, Lachen und Traurigkeit hervorgerufen sowie immer ein überraschendes Ende gefunden. Und dabei war sie ihrem Publikum ganz nah, spielte Klavier, ohne viel auf die Tasten, sondern stattdessen zum Publikum zu schauen, blieb authentischen und natürlichen. Sie trug so zur kuschligen Atmosphäre in der Villa Meixner bei.

Was muss man alles tun, um schön und schlank zu bleiben, schlau zu sein, Gutes zu tun, die Um-



Klavierkabarettistin Lucy van Kuhl ist beim Auftritt in der Villa Meixner stets ihrem Publikum zugewandt.

BILD: WEIS

welt zu schonen, fragte sie in ihrem ersten Chanson des Abends und kam zum Schluss, dass sie das alles überfordere: „Da fang ich doch gar nicht erst damit an“. Aber bei einem Blick in die Zukunft in 30 Jahren stellte sie sich vor, dass sie nicht gesund sei und keine mehr Freunde habe und ihr einziges Buch sei verliehen und dass der Klimawandel sich ins Unerträgliche entwickelt habe. Da resümierte sie: „Wenn ich nochmal jung wär“, tja, wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wär...“

Sie erzählte von ihrem Leben in der Provence, wo sie ein Haus hat,

und von zahlreichen „neuen Freunden“, die dahin gerne mal zu Besuch kamen und ihr mit der Zeit auf die Nerven gingen, sodass sie irgendwann behauptete, das Haus verkauft zu haben. Ein anderes Thema ist die Geschichte einer Frau, die sich einer Detox-Kur unterzog und wie sie beim Einhalten aller Entgiftungsregeln immer schwächer und fältiger wurde, bis sie Botox einsetzte und sich total zu vergifteten drohte – dann doch lieber wieder Hotdogs.

Eine Ermutigung gegen Klischeedenken und Oberflächlichkeit beinhalteten weitere Chansons. Die Me-

tapher des zweiten Blicks nahm sie wieder auf mit „Ich nehme mir die Zeit für deine Kostbarkeit – erst wenn man mit dem Herzen schaut, geht's unter die Haut.“ Oder da ist der kleine Paul, der gerne „Prinzessin“ wäre, gerne Fußball spielt, einen Koffer mit rosafarbenem Lipgloss hat und seine Freundin Patrizia, die Papst werden will.

Liebe und Beziehungen gehören zu den Lieblingsthemen von Lucy van Kuhl, so hat sie in der Pandemiezeit eine ganze CD zu diesem Thema produziert: „Alles auf Liebe“. Die Begegnung eines Menschen kann zum

„Schönsten Tag im Jahr“ werden. Vielleicht fühlt man sich auch bald bei ihm „zu Hause“. Aber manchmal komme es zu einem späten bösen Erwachen. Aber natürlich kann die Liebe auch ein ganz anderes Ende nehmen und einer der Liebenden bleibt einsam zurück, wenn der Partner stirbt; dann sitzt er „Jeden Nachmittag im Park“ und „schaut den anderen Menschen beim Leben zu“. Um die Liebe langfristig zu erhalten, rät die Chansonette, dass man auch bei aller Zweisamkeit manchmal eigenen Wege gehen solle, um näher zu sagen: „Ich will dich mal wieder vermissen.“

Da ist zum Beispiel das Reisen. Die in Köln geborene Künstlerin hatte ein Lied geschrieben über „Deutsche im Urlaub“ im Ausland oder anders ausgedrückt „Motzen made in Gernany“ oder dem Lied „Deutsche Bahn“, der „Meisterin der Entschleunigung“. Aber nein, van Kuhl wollte kein Bahn-Bashing starten, denn: „Der Weg ist das Ziel“ und „nach elf Stunden in der Bahn hast du deine Mitte gefunden“.

Nach gut zwei Stunden inklusive einer Pause beendete Lucy van Kuhl ihr Programm. Sie hatte ihre Lieder durch ihre unterhaltsame Moderation ohne jegliche Plattitüden in einen lebensnahen, persönlichen Kontext gebracht und ihre Aussagen fühlbar gemacht. So nimmt es nicht wunder, dass sie durch eine ganze Reihe von Preisen Anerkennung gefunden hat. Auch das Brühler Publikum war so begeistert, dass es ihr stehenden Applaus zollte.

Mobilität im hohen Alter

Brühl. Senioren fühlen sich häufig unsicher, wenn es darum geht, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Da gibt es die Angst, beim Ein- oder Aussteigen nicht schnell genug zu sein, in den Bustüren eingeklemmt zu werden, gar zu stürzen oder man fühlt sich mit der Planung einer Fahrt schon überfordert.

Unter dem Motto „Mobil bleiben mit Bus und Bahn“ bieten die Gemeinde und BRN Busverkehr Rhein-Neckar ein Mobilitätstraining für Senioren an, das solche Unsicherheiten und Ängste aufgreift. Es findet am Mittwoch, 9. Oktober, von 14.30 bis 17.30 Uhr, im Rathaus statt. Da die Teilnehmerzahl auf maximal 15 Personen begrenzt ist, muss eine Anmeldung an der Rathauspforte, Telefon 06202/2 0030, bis Montag, 7. Oktober, erfolgen. zg

KURZ + BÜNDIG

Erntedank gemeinsam feiern

Brühl. Die katholische Kirchengemeinde feiert am Samstag, 5. Oktober, um 18 Uhr in der Schutzengelkirche Erntedank. Die Kolpingfamilie gestaltet den Altar dafür, dabei soll die Vielfalt der Erträge aus Garten und Feld präsentiert werden. Diejenigen, die gerne etwas dazu geben möchten, können das am Samstag, 5. Oktober, um 10 Uhr abgeben. Fragen beantwortet Vroni Pfister, Telefon 06202/77197. Selbstverständlich können auch eigene Erntekörbchen vor dem Gottesdienst dazu gestellt werden. mf

KURZ NOTIERT

Freie Wähler. Die Jahreshauptversammlung ist am Dienstag, 5. November, um 19 Uhr in der Gaststätte „Zum Gockel“ also im SV Rohrhof Clubhaus.

Jahrgang 1939. Treffen am Donnerstag, 3. Oktober, um 15 Uhr im TV-Clubhaus, Wiesenplätze 2, zum gemütlichen Beisammensitzen.

Wassersportverein. Am Sonntag, 29. September, findet das Kreisabpaddeln statt. Gefahren wird auf dem Rhein von Huttenheim bis Mannheim beziehungsweise Brühl. Mittagspause mit Verköstigung findet am Brühler Bootshaus statt. Treffpunkt ist dort um 8.30 Uhr. Am Sonntag, 6. Oktober, findet das Vereinsabpaddeln statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Bootshaus. Gefahren wird die große Runde mit anschließendem Grillen. Das Grillgut ist selbst mitzubringen. Beiträge zum Salatbuffet sind willkommen. Anmeldung über die Vereins-App Spوند oder beim Wanderwart.

Pflichtaufgabe der Kommune wird in Zukunft preisgünstiger

Gemeinderat: Fraktionen votieren einstimmig für die Vergabe des Jahresvertrages zur Kanalunterhaltung an eine Speyerer Firma

Brühl. Ohne große Aussprache hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig der Vergabe des Jahresvertrages zur Kanalunterhaltung an die Firma Luga aus Speyer zugestimmt. Der bisherige Vertrag zur Kanaluntersuchung und -reparatur stammte noch aus dem Jahr 2019 und war neu auszuschreiben. In den vergangenen Jahren wurden jeweils zwischen 250.000 und 475.000 Euro in Kleinmaßnahmen abgearbeitet, informierte die Gemeindeverwaltung den Rat.

Daraus ergibt sich der Einheitspreis, der acht Firmen in einer Ausschreibung unterbreitet wurden. Zwei haben sich gemeldet, die eine verlangte einen fast 17 Prozent höheren Preis, die Firma Luga lag im Angebot dagegen 15 Prozent unter dem Wert, fasste Bürgermeister Dr. Ralf Göck zusammen.



Die Arbeiten für die Kanalunterhaltung in Brühl sind vom Gemeinderat sehr viel günstiger als ursprünglich geplant vergeben worden.

BILD: STRAUCH

Durch das weit verzweigte Kanalnetz wird das Abwasser gesammelt und zur Kläranlage geleitet. Die Kommune ist dafür zuständig, dass dieses Rohrleitungssystem funktionsfähig und zur Außenwelt hin dicht bleibt, um eine Verschmutzung der Umwelt durch Abwasser ausschließen zu können. Dazu wird das Kanalnetz, das in einzelnen Teilen etliche Jahrzehnte auf dem Buckel hat, regelmäßig kontrolliert.

„Es ist für uns recht einfach, diesem Punkt zuzustimmen“, erklärte Hans Faulhaber vom Fraktionsbündnis CDU/FDP, zumal die Kanalunterhaltung damit günstiger werde. Es müssten schließlich laufende Arbeiten durch das Unternehmen erledigt werden, die schlichtweg gemacht werden müssten, ergänzte Gabi Rösch (SPD) in ihrer Stellungnahme.

Für Klaus Pietsch (FW) sei das eine Maßnahme, die man als Kommune erfüllen müsse, weshalb man an der Entscheidung nicht vorbeikomme. Es sei eine essenzielle Aufgabe der Gemeinde – insbesondere auch im Hinblick auf die in jüngster Zeit immer wieder aufgetretenen Hochwassersituationen und der heftigen Regenfälle, die ganz klar die Bedeutung eines funktionierenden Abwassernetzes hätten erkennen lassen. Zumal man mit Freude zur Kenntnis nehmen könne, dass das ganze Thema für die Gemeinde deutlich günstiger werde als ursprünglich angesetzt. Ralf Jochen Meyer (AD) schloss sich „kurz und bündig“ seinen Vorrednern an. Auch Peter Frank (GLB) unterstrich noch einmal, dass die Kanalunterhaltung eine Pflichtaufgabe der Kommune zur Minderung der Risiken sei. ras

Helfenden helfen

Brühl. Sorgen, Ängste und Nöte treten oft versteckt auf – in der eigenen Wohnung, dort wo es niemand sieht. Und dennoch sind sie da, die Sorgen, wie die Familie finanziell über die Runden kommen soll, wenn das Geld knapp ist.

In diesen und vielen anderen Situationen helfen die professionellen Mitarbeiter des Caritas-Verbandes Rhein-Neckar. Um diese Arbeit für die Menschen in der Region zu unterstützen, Hilfesuchenden beizustehen und darüber hinaus die weltweite Arbeit der Caritas zu ermöglichen, bittet die katholische Kirchengemeinde Brühl/Ketsch um Spenden. Spenden können in den Gottesdiensten an diesem Wochenende oder in den Pfarrbüros abgegeben sowie überweisen: Iban DE76 6705 0020 0009 0838 55. mf

Gefällter Baum war eine Gefahrenquelle

Sicherung: Pilzbefall einer Amerikanische Eiche beim Bücherregal nahe des Krötenbrunnens machte sofortiges Handeln nötig

Von Ralf Strauch

Brühl. Plötzlich war er weg – der Baum beim Bücherregal an der Ecke Schwetzinger und Mannheimer Straße. Warum man ihn gefällt habe und ob schon eine Ersatzpflanzung geplant sei, wollte der Vorsitzende des Umweltvereins Klaus Triebkorn im Anfrageteil der jüngsten Gemeinderatssitzung von der Verwaltung wissen und bekam umgehend entsprechende Antworten.

„Der Baum dort hatte einen starken Pilzbefall und war im Inneren schon hohl“, erklärte Bauhofleiter Marcus Schütterle, daher habe ein Astbruch oder ein Abbrechen des Baumes gedroht. Zum Schutz von Passanten und der vorbeifahrenden Autos habe man daher wegen Gefahr im Verzug den Baum umgehend gefällt. Eine Neupflanzung sei auch schon angedacht worden, aber damit wolle man noch warten. Der Grund ist, dass die eigentliche Fäll-

saison erst im Oktober beginnt. „Und dann wird nicht nur dieser Baum, sondern sicherlich noch mehrere andere Bäume gefällt werden müssen“, prognostizierte Schütterle.

Aktuell würde eine Baumkontrolle durchgeführt, um eventuell erkrankte oder befallene Bäume zu sondieren. Das sei nicht immer einfach zu erkennen, denn von Pilzen befallene Bäumen sehe man das Problem nicht direkt an, weil sich das Geflecht im Innern der Stämme und Äste beziehungsweise im Wurzelbereich ausbreite.

Neupflanzung erst im März

Für eine Neupflanzung müsste der Stamm und das Wurzelwerk mit einem speziellen Gerät ausgefräst werden – das müsse man mieten. Um dabei die Kosten gering zu halten, würde man abwarten, bis alle Fällungen abgeschlossen sind, um dann in einem Rutsch die frei gewordenen Pflanzbereiche vorzubereiten.

„Ich schätze deshalb, dass wir die Neupflanzungen erst im März nächsten Jahres vornehmen werden“, meinte Schütterle. Welcher Art die Ersatzbäume sein werden, könne man jetzt noch nicht sagen.

Im Frühjahr würden aber nicht nur Ersatzpflanzungen vorgenommen werden, sondern auch mehrere neue Bäume gesetzt – „geplant sind schon jetzt rund 20 Stück“. In dem Zusammenhang informierte Schütterle noch, dass die Bäume, die in der vergangenen Saison gepflanzt worden seien, zu einem großen Teil angewachsen sind. Nur zwei von 46 neuen Bäumen hätten es nicht geschafft.

„Schockiert“ zeigte sich Haupt- und Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer, dass die Mitarbeiter des Bauhofs, die diese Fällung an der Ecke Mannheimer und Schwetzinger Straße vorgenommen haben, von einzelnen Passanten massiv verbal angegangen und sogar entgegen der juristischen Regelungen des Rechts am eigne Bild bei der Arbeit gefilmt worden seien.

„Diejenigen, die sich da echauffert haben, sollten nicht die Mitarbeiter angehen, sondern ihre vermeintlichen Beschwerden bei uns im Rathaus vorbringen“, unterstrich Ungerer. Dort würde es dann auch von den Verantwortlichen eine entsprechende Antwort auf die Fragen geben, „aber auf Mitarbeiter einzuschreiben, finde ich absolut nicht in Ordnung“.



Dringender Handlungsbedarf sei bei der amerikanischen Eiche beim Bücherregal gegeben gewesen, wegen Instabilität hat der Bauhof dem Baum gefällt. BILD: STRAUCH

ANZEIGE


DR. MARGIT MARTIN
ZAHNÄRZTIN
Praxisübergabe

Liebe Patienten,

für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die vielen gemeinsamen Jahre möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Anfang Oktober werde ich meine Praxis an Dr. med. dent. Fee Wiesinger übergeben.

Mein gesamtes Team mit Frau Dr. Hasse und unseren Zahntechnikern wird weiter für Sie da sein.

Meine Nachfolgerin wird die Praxis ebenfalls mit großer Kompetenz und Leidenschaft für Zähne weiterführen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für die Zukunft Gesundheit und alles Gute.

Ihre Dr. Margit Martin

Dr. Fee Wiesinger, Mannheimer Str. 1, 68782 Brühl,
Tel. 06202/7900